

Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 30.07.2026
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	19:29 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Reichstadt, Eva

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur	
Bengel, André	ab TOP 2.1 abwesend
Bengel, Phillip, Dr.	
Dösel, Harald	
Drotziger, Klaus	
Hufnagel, Georg	
Kamm, Tobias	
Käsberger, Sabine	ab TOP 2.1 anwesend
Kohler, Alexander	
Kreißl, Andreas	
Lautner, Max	
Mühlöder, Manuela	
Pecoraro, Elisabeth	
Roth, Karl	
Rother, Victor	
Scheel, Friederike, Dr.	
Schmidt, Rüdiger	
Schneller, Maria	
Sestak, Franjo	
Sieland-Hirschmann, Eva	
Wein, Martina	
Yildiz, Taylan	

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Hauber, Wolfgang
Schramm, Katrin

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung am 18.06.2026
Vorlage: OB/004/2026
- 1.2 Aufgaben einer Großen Kreisstadt
Vorlage: ABT 1/001/2026
- 1.3 Ersatzbeschaffung Server/Storage
Vorlage: SG 18/001/2026
- 1.4 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort -
Vergabe LV 28 Schreinermöbel/ Festeinbauten
Vorlage: SG 42/011/2026
- 1.5 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort -
Vergabe LV 29 Fliesenbelagsarbeiten
Vorlage: SG 42/009/2026
- 1.6 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort -
Vergabe LV 30 Malerarbeiten
Vorlage: SG 42/010/2026
- 1.7 Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 der Stadt Weißenburg i. Bay. für das Gebiet „An der Maxanlage“ im Bereich der Grundstücke Flur-Nrn. 1430 und 1445 sowie der Teilfläche Flur-Nr. 1433, alle Gemarkung Weißenburg, im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (Vorhaben Max Netter GmbH und Sparkasse Mittelfranken-Süd Immobilien GmbH)
Abwägung, Billigung des Deckblattentwurfes sowie Beschluss zur zweiten Auslegung (§ 13 a i. V. m. § 3 Abs. 2 und § 13 a i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB)
Vorlage: SG 40.2/001/2026
- 1.8 Überlassung einer Drehleiter DLK 23/12 CC an die Feuerwehr der Stadt Horodenka (Ukraine)
Vorlage: OB/003/2026
- 1.9 Ersatzbeschaffung Mehrzwecktransporter SW 292 für den Bauhof
Auftragsvergabe zur Lieferung eines Mehrzwecktransporters
Vorlage: SG 43.1/002/2026
- 1.10 Vorstellung Projektliste Bauamt Stand 07/2026
Vorlage: ABT 4/002/2026

2. Entscheidung - öffentlich

- 2.1 Umsetzung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes. Anpassung der Gebühren- sowie der Benutzungssatzung für die städtischen Kindertagesstätten.
Vorlage: SG 11/003/2026
- 2.2 Sanierung und Erweiterung Kindergarten Oberhochstatt
Vergabe Außenanlagen
Vorlage: SG 42/012/2026
- 2.3 Wildbadsaal Außenaufzug
Vorstellung der überarbeiteten Planung und Kostenberechnung

Vorlage: SG 42/007/2026

- 2.4 Erweiterung Kindergarten An der Schnürleinsmühle
Vergabe Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten
Vorlage: SG 42/008/2026
- 2.5 Kanalsanierung im Ortsteil Heuberg
Auftragsvergabe Kanalbauarbeiten und Glasfaservorbereitung
Vorlage: SG 44/002/2026
- 2.6 Abwasseranlagen der Stadt Weißenburg; Sanierung Mischwasserkanalisation und
Erneuerung Rezatverrohrung im OT Dettenheim
Auftragsvergabe Abfuhr und Entsorgung Aushubmaterial
Vorlage: SG 44/004/2026
- 2.7 Sanierung Geheimrat-Dr.-Dörfler-Straße (Kanal- und Straßenbau)
Auftragsvergabe Kanalbau, Straßenbau, Erdarbeiten Beleuchtung, Vorbereitung
Breitband
Vorlage: SG 43/002/2026
- 2.8 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2027
Vorlage: SG 13/006/2026
- 2.9 Bahnhof - Schaffung eines barrierefreien Zugangs vom/zum Parkplatz an der
Kohlstraße - Abschluss einer Kostenübernahmeerklärung für die Planungskosten
(Leistungsphasen 1-4)
Vorlage: SG 20/003/2026
- 2.10 Generalsanierung der Landkreis-Sporthalle - Kostenbeteiligung der Stadt Wei-
ßenburg i. Bay. (Förderung des Vereinssports)
Vorlage: SG 20/004/2026
- 2.11 Bericht über Heimspiel-Festival 2026
Vorlage: SG 14/001/2026
- 2.12 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Kenntnisnahme - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung am 18.06.2026

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht

Beschluss:

Die Niederschrift der Stadtratssitzung am 18.06.2026 wird genehmigt

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

1.2 Aufgaben einer Großen Kreisstadt

Ergebnis der Erörterung:

Rechtsdirektor Stefke gibt einen Überblick über die Aufgaben einer Großen Kreisstadt.

Zur Kenntnis genommen

1.3 Ersatzbeschaffung Server/Storage

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den Auftrag zur Ersatzbeschaffung der Server- und Storage-Infrastruktur auf Grundlage des Angebots vom 29.06.2026 zu einem Preis inkl. MwSt. von 119.629,08 € an die Fa. Thomas-Krenn AG zu vergeben.

Zur Kenntnis genommen

1.4 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort - Vergabe LV 28 Schreinermöbel/ Festeinbauten

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert kurz die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Bericht dient der Bekanntgabe Art. 37 Abs. 3 Satz 2 GO

Die Vergabe zur Ausführung der Schreinermöbel/ Festeinbauten an die Firma Hein-Pohle-Objekteinrichtung GmbH, Weststr. 12, 02708 Löbau mit dem wirtschaftlichsten Angebot über 76.546,18 € wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

**1.5 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort -
Vergabe LV 29 Fliesenbelagsarbeiten**

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert kurz die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Bericht dient der Bekanntgabe Art. 37 Abs. 3 Satz 2 GO

Die Vergabe zur Ausführung der Fliesenbelagsarbeiten an die Firma Fliesen Eder, Leonhard-Conrad-Str. 20, 91781 Weißenburg mit dem wirtschaftlichsten Angebot über 112.362,49 € wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

**1.6 Dringliche Anordnung durch die Oberbürgermeisterin
Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort -
Vergabe LV 30 Malerarbeiten**

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert kurz die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Bericht dient der Bekanntgabe Art. 37 Abs. 3 Satz 2 GO

Die Vergabe zur Ausführung der Malerarbeiten an die Firma Malerbetrieb Thomas Lautner, Dettenheimer Str. 26, 91781 Weißenburg mit dem wirtschaftlichsten Angebot über 117.172,76 € wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

**1.7 Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 der Stadt Weißenburg i.
Bay. für das Gebiet „An der Maxanlage“ im Bereich der Grund-
stücke Flur-Nrn. 1430 und 1445 sowie der Teilfläche Flur-Nr.
1433, alle Gemarkung Weißenburg, im beschleunigten Verfahren
nach § 13 a BauGB (Vorhaben Max Netter GmbH und Sparkasse
Mittelfranken-Süd Immobilien GmbH)
Abwägung, Billigung des Deckblattentwurfes sowie Beschluss
zur zweiten Auslegung (§ 13 a i. V. m. § 3 Abs. 2 und § 13 a i. V. m.
§ 4 Abs. 2 BauGB)**

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht

Beschluss:

Im Rahmen des Verfahrens zur **Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36** der Stadt Weißenburg i. Bay. werden die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

1. Der Senat für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt macht sich die Inhalte der Abwägungs- und Beschlussvorlage, Planstand 31.03.2026 (vgl. Anlage), zu Eigen.
2. Die in der Senatssitzung darüber hinaus beschlossenen Inhalte ergänzen die Inhalte der Abwägungs- und Beschlussvorlage.
3. Für die in der Senatssitzung beschlossenen Inhalte wurde bereits vor der Sitzung ein vollständiger Deckblattentwurf ausgearbeitet. Der Senat für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt billigt diese Fassung vom 02.07.2026. Die Verwaltung wird beauftragt, den Deckblattentwurf zum Bebauungsplan Nr. 36 „An der Maxanlage“ in der Fassung vom 02.07.2026 öffentlich auszulegen (Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 a i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB) sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuholen (Beteiligung gemäß § 13 a i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB).

Zur Kenntnis genommen

**1.8 Überlassung einer Drehleiter DLK 23/12 CC an die Feuerwehr
der Stadt Horodenka (Ukraine)**

Beschluss:

Die Drehleiter DLK 23/12 CC wird zur Überlassung an die Feuerwehr der Stadt Horodenka dem Verein Freiwillige Feuerwehr Weißenburg i.Bay. übertragen.

Zur Kenntnis genommen

1.9 Ersatzbeschaffung Mehrzwecktransporter SW 292 für den Bauhof Auftragsvergabe zur Lieferung eines Mehrzwecktransporters

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht

Beschluss:

Die Firma Eugen Unkauf GmbH & Co. KG, Alte Untergruppenbacher Str. 1, 74232 Abstatt-Happenbach, wird mit der Lieferung eines Mehrweckfahrzeuges gemäß dem Angebot vom 06.05.2026 und einer Angebotssumme von 218.430,45 € (brutto), als Ersatz für das Fahrzeug WUG-SW-292, beauftragt.

Zur Kenntnis genommen

1.10 Vorstellung Projektliste Bauamt Stand 07/2026

Ergebnis der Erörterung:

Frau Beiche (Stadtbaumeisterin) stellt die Projektliste des Bauamts vor. Diese umfasst die Aufgabenbereiche/Projekte der Sachgebiete Hochbau, Tiefbau, Stadtplanung, Bauverwaltung und Klimaschutzmanagement.
Rückfragen aus dem Stadtrat werden beantwortet.

Besonderer Hinweis geht zum Projekt des 4-Jahres Programms für die Wülzburg: Hier wurde der Stadt seitens des Bundes eine Absage für das 14. Programm erteilt. Voraussichtlich im Herbst 2026 soll das 15. Jahresprogramm aufgelegt werden, hier wird sich das Stadtbauamt nochmals für das o.g. 4-Jahres-Programm für die Wülzburg bewerben. Sollte auch hier eine Absage erteilt werden, besteht die Möglichkeit über den Entschädigungsfond der Bay. Landesstiftung Gelder zu erhalten. Der Stadtrat wird vom Bauamt zu gegebener Zeit über Antworten bzw. die Weiterentwicklung informiert.

Weiterhin geht ein besonderer Hinweis von Frau Beiche zum Projekt Brauereiareal Sigwart & Plerrer: Hier wurde durch das Bauamt eine Bewerbung für die Aufnahme in das Modellvorhaben vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr „Leerstand jetzt Wohnen“ abgegeben. Das Modellvorhaben zielt auf die Beseitigung von Leerstand im Eigentumsbereich von Kommunen ab und unterstützt diese durch z.B. eine attraktive Kombination aus dem Wohnungsbau und der Städtebauförderung. Bei der Besichtigung des Areals durch Ministerium und Regierung im Juni wurde dem Bauamt eine Direktaufnahme in das Modellvorhaben ausgesprochen. Es soll nun ein gemeinsamer Termin stattfinden, bei welchem Procedere, Förderkulisse, Herangehensweise und Modellvorhaben geklärt werden. Diese Ergebnisse bzw. In-Aussicht-Stellung soll dem Stadtrat präsentiert und erfragt werden, ob die Stadt an dem Vorhaben teilnehmen soll oder nicht. Eine Bindung oder Verpflichtung besteht durch die Bewerbung für den Stadtrat oder die Verwaltung nicht.

Außerdem weist **Frau Oberbürgermeisterin Reichstadt** darauf hin, dass die Stadtverwaltung seitens der IMBY (Immobilien Verwaltung Freistaat Bayern) eine Absage für das Interim der Landesstelle für nicht-staatliche Museen für das Ämtergebäude erhalten hat. Frau OB Reichstadt hat bereits mit entsprechenden Abgeordneten Kontakt aufgenommen. Seitens OB und Verwaltung wird ein Termin zur Klärung erwartet, auch diesbezüglich, ob die Umsiedelung der o.g. Landesstelle in den Klosterflügel damit obsolet ist oder noch weiterverfolgt wird. Sobald Frau OB Reichstadt weitere Informationen zu diesem Thema hat, wird sie dem Stadtrat berichten.

Zur Kenntnis genommen

2 Entscheidung - öffentlich

2.1 Umsetzung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes. Anpassung der Gebühren- sowie der Benutzungssatzung für die städtischen Kindertagesstätten.

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass die Gebührensatzung für die städtischen Kindertagesstätten im zuständigen Ausschuss einstimmig beschlossen wurde. Weiter informiert sie darüber, dass der Elternbeitragszuschuss in Höhe von 100 Euro ab dem 01.01.2027 höchstwahrscheinlich nicht mehr an die Eltern weitergegeben wird. Zudem weist die Oberbürgermeisterin darauf hin, dass die Aufsichtsbehörde im Oktober 2026 ein Trägertreffen durchführen wird. Ziel ist die Abstimmung der Umsetzung mit den anderen Trägern auf Landkreisebene, um einen Wettbewerb zwischen den Trägern zu vermeiden.

StR Schmidt fragt nach, ob die Beratungen zum Wegfall des Elternbeitragszuschusses zu einem früheren Zeitpunkt möglich wären, da die Träger auf eine frühzeitige Planungssicherheit angewiesen seien.

Oberbürgermeisterin Reichstadt erklärt, dass die Aufsichtsbehörde das Trägertreffen erst im Oktober 2026 durchführen kann.

Frau Haußner (Leiterin der Kindertagesstätten) teilt mit, dass die Aufsichtsbehörde im September 2026 zu diesem Thema einen Termin mit der Regierung hat. Deshalb sollte das Trägertreffen im Oktober 2026 abgewartet werden, bevor man in weitere Gespräche geht.

Beschluss:

1. Der als Anlage beigefügten Gebührensatzung für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird zugestimmt.
2. Der als Anlage beigefügten Benutzungssatzung für die städtischen Kindertagesstätten wird zugestimmt.

Mehrheitlich beschlossen Ja 20 Nein 2

2.2 Sanierung und Erweiterung Kindergarten Oberhochstatt Vergabe Außenanlagen

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt stellt den Verwaltungsbericht mit den kommenden Mehrkosten von rund 31.000,00 € bezüglich der Außenanlagenvergabe des BV Kindergarten Oberhochstatt vor.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Für die Ausführung der Außenanlagen-Arbeiten erhält der wirtschaftlichste Bieter, Firma Lorenz Lechner, 86750 Megesheim, mit einer letztlichen Bruttoangebotssumme von 129.003,96 € (incl. 2,6% Nachlass) den Auftrag.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.3 Wildbadsaal Außenaufzug Vorstellung der überarbeiteten Planung und Kostenberechnung

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt übergibt das Wort an Herrn Häffner vom beauftragten Architekturbüro Feulner und Häffner aus Ellingen.

Herr Häffner stellt die aktuelle Planung vor und erläutert die Hintergründe für die getroffenen Entscheidungen zur Gründungsart (Mikrobohrpfähle), der Aufzugs-unterfahrt (WU-Beton), dem Aufzugsschacht (gedämmtes Holzfertigteile) sowie dem Gestaltungskonzept der Fassade als vertikale Holzlamellenfassade. Nach Möglichkeit soll hierfür Holz aus dem städtischen Wald verwendet werden. In Hinblick auf die vorgelegte Kostenberechnung ist festzuhalten, dass sich diese knapp unterhalb des bereits beschlossenen Kostenkorridors bewegt. Der zeitliche Ablauf der weiteren Bearbeitung und Ausführung wird vorgestellt.

StR Kreißl fragt nach, ob über eine Begrünung der Fassade nachgedacht wurde.

Hr. Häffner führt aus, dass der Entwurfsansatz zwar geprüft, jedoch aufgrund der beengten Platzverhältnisse sowie der eher schwierigen architektonischen Umsetzung und Wirkung im Kontext des denkmalgeschützten Bestandsbaus verworfen wurde.

Fr. Beiche ergänzt, dass auch die Pflegeintensität einer solchen Installation mit vergleichbar geringer Fläche schwierig handhabbar wäre.

StRin Mühlöder fragt nach, welche Holzart verwendet werden soll und ob dessen Oberfläche behandelt wird.

Hr. Häffner erläutert, dass ein Anstrich mit mineralischer Fassadenfarbe geplant ist. Zwischen vorgelagerter Lamelle und rückwärtiger Brettschalung wird es unterschiedliche Haptiken des Holzes geben; die rückwärtige Brettschalung könnte eher sägerau, die vorgelagerte Lamelle eher glatter ausgeführt werden. Als Holzart wird vermutlich ein feinjähriges Lärchenholz verbaut werden.

StR Kamm fragt nach, wie lange die geplante Holzfassade haltbar ist und wie die Gesamtkosten sich gestalten, wenn die angekündigten Fördermittel berücksichtigt werden.

Hr. Häffner gibt an, dass seitens des Fassadenfarbenherstellers 15 Jahre Garantie auf die Anstriche gegeben wird.

StR Lautner ergänzt, dass der geplante Anstrich der Fassade durchaus die genannte Haltbarkeit hat. Zudem kann die weitere Pflege der Fassade aufgrund des gewählten Systems durch den Bauhof erfolgen und bedarf keiner speziellen Fachfirma.

Fr. Beiche knüpft an die Frage von StR Kamm zur Fördermittelthematik an und fügt hinzu, dass der reguläre Fördersatz der Städtebauförderung 60% der förderfähigen Kosten beträgt. Die tatsächliche Zuschusshöhe kann erst nach Antragsstellung und -bewilligung bekannt gegeben werden.

Beschluss:

1. Der vorgelegten Kostenberechnung wird zugestimmt.
2. Die vorgelegte Planung wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.4 Erweiterung Kindergarten An der Schnürleinsmühle Vergabe Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert kurz die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Für die Ausführung der Zimmerer-/Dachdeckerarbeiten beim Erweiterungsbau des Kindergartens An der Schnürleinsmühle wird das wirtschaftlichste Angebot der Firma Schmid GmbH & Co. Zimmerei KG aus Ascha mit einem Angebotspreis von 110.992,25 € beauftragt.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.5 Kanalsanierung im Ortsteil Heuberg Auftragsvergabe Kanalbauarbeiten und Glasfaservorbereitung

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erläutert die Vorlage. Rückfragen gab es keine.

Beschluss:

Im Rahmen der Dorferneuerung Heuberg ist der Auftrag für die erforderlichen Straßenbau- und Kanaltiefbauarbeiten sowie der Glasfaservorbereitung an die Fa. Thannhauser, Hauptstraße 44, 86742 Fremdingen, gemäß Angebot vom 16.07.2026, zum Angebotspreis von 657.216,03 € (brutto), zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.6 Abwasseranlagen der Stadt Weißenburg; Sanierung Mischwasserkanalisation und Erneuerung Rezatverrohrung im OT Dettenheim Auftragsvergabe Abfuhr und Entsorgung Aushubmaterial

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erläutert die Vorlage. Rückfragen gab es keine.

Beschluss:

Der Auftrag zur Abfuhr und Entsorgung des Aushubmaterials für die Sanierung der Mischwasserkanalisation und Erneuerung der Rezatverrohrung wird an die Firma Hans Hirschmann KG, Bauunternehmung GmbH & Co., gemäß Angebot vom 17.07.2026, zum Angebotspreis von 125.723,50 € (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.7 Sanierung Geheimrat-Dr.-Dörfler-Straße (Kanal- und Straßenbau) Auftragsvergabe Kanalbau, Straßenbau, Erdarbeiten Beleuchtung, Vorbereitung Breitband

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erläutert die Vorlage und hebt positiv hervor, dass die Auftragsvergabe die Kostenberechnung unterschreitet. Rückfragen gab es keine.

Beschluss:

Die Bauarbeiten für die Sanierung der Geheimrat-Dr.-Dörfler-Straße werden an die Firma Gustav Meyer GmbH, Raiffeisenstr. 15, 91575 Windsbach, zu einem Angebotspreis von 1.445.559,30 € (brutto), gemäß Angebot vom 15.07.2026, vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.8 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2027

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatung im Hauptausschuss.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, wird unmittelbar abgestimmt.

Beschluss:

1. Zum 1. September 2027 wird je ein Ausbildungsplatz für folgende Berufe bereitgestellt:
 - Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte
 - Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit
 - Forstwirt/Forstwirtin.
2. In den städtischen Kindertagesstätten werden zum 1. September 2027 angeboten:
 - acht Plätze für das Sozialpädagogische Einführungsjahr (Vorpraktikum)
 - acht Plätze für das Anerkennungsjahr (Berufspraktikum).

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.9 Bahnhof - Schaffung eines barrierefreien Zugangs vom/zum Parkplatz an der Kohlstraße - Abschluss einer Kostenübernahmeerklärung für die Planungskosten (Leistungsphasen 1-4)

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt verwies auf die Sondersitzung des Stadtrates am 22.01.2026 und die vorberatende Sitzung des Hauptausschusses am 01.07.2026.

Vom **Berichter** wurde erläutert, dass die Regierung von Mittelfranken mit Schreiben vom 29.07.2026 eine Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn erteilt hat. Die Kostenübernahmeerklärung kann daher nach der Beschlussfassung von Frau Oberbürgermeisterin Reichstadt unterschrieben werden. Ein Förderantrag ist bei der Regierung von Mittelfranken bis spätestens 01.09.2026 einzureichen; dies erfolgt durch die Kämmerei. Die Entscheidung, ob tatsächlich eine Förderung für diese Planungskosten gewährt wird, wird die Regierung von Mittelfranken voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres treffen, da es sich um einen „nachrangigen Fördergegenstand“ handelt.

StR Kreißl fragte nach, woher die möglichen Fördermittel kommen.

Vom **Berichter** wurde erklärt, dass es sich um Landesmittel (Art. 13 f BayFAG) handelt.

Beschluss:

1. Der angefügten Kostenübernahmeerklärung zwischen der DB InfraGO AG und der Stadt Weißenburg i. Bay. bzgl. der Planungskosten (Leistungsphasen 1 – 4) für eine barrierefreie Anbindung des Parkplatzes an der Kohlstraße wird zugestimmt.
2. In die Haushalte 2027 und 2028 sind jeweils 75.000,00 € für die voraussichtlichen Planungskosten aufzunehmen (HSt. 1.7911.9870).

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.10 Generalsanierung der Landkreis-Sporthalle - Kostenbeteiligung der Stadt Weißenburg i. Bay. (Förderung des Vereinssports)

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt verwies auf die Vorberatung und den einstimmigen Beschluss des Hauptausschusses.

StR Yildiz führte aus, dass die Abrechnung nach den tatsächlichen Baukosten erfolgen soll. Er fragte nach, ob eine Fixierung der Kostenbeteiligung bzw. Begrenzung auf einen Höchstbetrag möglich wäre.

Vom **Berichter** wurde ausgeführt, dass seitens des Landkreises eine Übernahme der tatsächlichen Baukosten gefordert wird. Die Stadt trägt das Risiko evtl. Mehrkosten, gleichzeitig besteht aber auch die Möglichkeit, dass sich die Kostenbeteiligung der Stadt reduziert.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt.

Beschluss:

1. Dem angefügten Entwurf eines Vertrages zwischen dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und der Stadt Weißenburg i. Bay. über die Übernahme der Investitionskosten für die Zuschauertribünen sowie eine Teeküche und einen Vorratsraum wird zugestimmt.
2. Im Haushalt 2027 ist ein Betrag i.H.v. 600.000,00 € für die Kostenbeteiligung der Stadt an der Generalsanierung der Landkreis-Sporthalle zu veranschlagen (Sportförderung - HSt. 1.5531.9820).

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

2.11 Bericht über Heimspiel-Festival 2026

Ergebnis der Erörterung:

Frau Oberbürgermeisterin Reichstadt stellte zu Beginn klar, dass derzeit noch kein Beschlussvorschlag vorliege. Anderslautende Darstellungen in der Presse entsprächen nicht dem aktuellen Sachstand. Einen Beschlussvorschlag habe es bislang nicht gegeben. Die Verwaltung habe sich in den vergangenen Wochen weiter mit dem Thema befasst und prüfe derzeit verschiedene Möglichkeiten, wie dem Gremium im September eine fundierte Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden könne. Ziel sei es, die Angelegenheit nicht vorschnell zu behandeln oder „übers Knie zu brechen“, sondern eine Lösung zu

erarbeiten, die langfristig getragen werden könne. Dabei gehe es insbesondere um die Frage, wie künftig mit einem Festival beziehungsweise mit dem Heimspiel-Festival umgegangen werden soll.

Herr Stadtrat Rother äußerte die Sorge, dass der Zeitrahmen zunehmend enger werde. Nach der Sommerpause werde es seiner Einschätzung nach sehr schwierig, die notwendigen Planungen noch rechtzeitig umzusetzen. Seine Fraktion sehe die Gefahr eines Bruchs in der Entwicklung des Festivals. Insbesondere eine bestehende Fangemeinde könne bei einer Unterbrechung von einem Jahr verloren gehen und nur schwer wieder zurückgewonnen werden. Auch die erneute Ansprache und Gewinnung von Publikum sei erfahrungsgemäß mit erheblichen Herausforderungen verbunden.

Frau Oberbürgermeisterin Reichstadt entgegnete, dass eine Planung nach der Sommerpause zwar anspruchsvoll, jedoch keineswegs unmöglich sei. Es erscheine sinnvoll, zunächst noch einige wesentliche Aspekte näher zu prüfen. Hierzu gehörten insbesondere die finanzielle Situation und die derzeit allgemein angespannte Haushaltslage. Die zusätzlichen Prüfungen sollen dazu beitragen, im September eine Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Frau Stadträtin Käsberger verwies auf die Berichterstattung unter anderem in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung sowie den Nürnberger Nachrichten. Dort seien hohe Kosten sowie ein unzureichender Vorverkauf von kleinen Festivals thematisiert worden. Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, ob in einer vergleichbaren Situation gegebenenfalls auch eine Absage einer Veranstaltung hätte erwogen werden müssen. Zudem sei zu prüfen, ob bestehende Verträge möglicherweise ungünstig ausgestaltet gewesen seien. Auch bei anderen Veranstaltungsformaten, beispielsweise im Kinobereich, seien vergleichbare Schwierigkeiten erkennbar. Diese Erkenntnisse sollten in die künftigen strategischen Überlegungen einfließen.

Herr Stadtrat Kreißl bezeichnete das finanzielle Ergebnis als desaströs und möchte wissen, ob wir Vergleiche aus den Vorjahren mit dem privatwirtschaftlichen Veranstalter ziehen können.

Herr Rechtsdirektor Stefke hielt dagegen fest, dass ein direkter betriebswirtschaftlicher Vergleich mit privaten Veranstaltern nicht möglich sei.

Herr Stadtrat Kreißl meint, dass das Heimspiel ja schon eine Strahlwirkung nach außen hatte und möchte wissen, warum es nicht wie in den Vorjahren weiterlaufen konnte.

Frau Persch (Kulturamtsleiterin) erklärt, dass der Veranstalter aus den letzten Jahren nicht mehr bereit war, das Festival zu den bisherigen Bedingungen durchzuführen.

Herr Stadtrat Schmidt möchte wissen, wie die Vergabe des Heimspiel Festivals 2026 ablief.

Frau Persch verwies in diesem Zusammenhang auf die entsprechenden Ausführungen im Protokoll der damaligen Stadtratssitzung.

Herr Stadtrat Yildiz sprach sich dafür aus, die Diskussion zeitnah zu einem Beschluss zu führen. Er regte an, mehrere mögliche Konzepte (eintägiges oder zweitägiges Festival) als Entscheidungsgrundlage vorzulegen, damit das Gremium über unterschiedliche Handlungsoptionen beraten könne.

Frau Oberbürgermeisterin Reichstadt erläuterte hierzu, dass bestimmte Überlegungen voraussetzen würden, dass die Stadt selbst als Veranstalter tätig werde, aber das

sehe sie nicht. Denkbar wäre eine Ausschreibung oder eben weitere Überlegungen, die noch in der Verwaltung geprüft werden müssen.

Herr Stadtrat Roth äußerte abschließend Zweifel daran, dass eine bessere Ausschreibung auch nicht helfen würde, die Realität im Sinne von „Ausgaben“ würde uns letztlich einholen.

Bericht dient zur Kenntnis

2.12 Bekanntgaben – öffentlich

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt um 19:29 Uhr die Sitzung des Stadtrates.

Eva Reichstadt
Oberbürgermeisterin